

Wenn's gut werden muss.

## DÄMMEN EINES DACHSTUHLS

### 1. Allgemeine Informationen

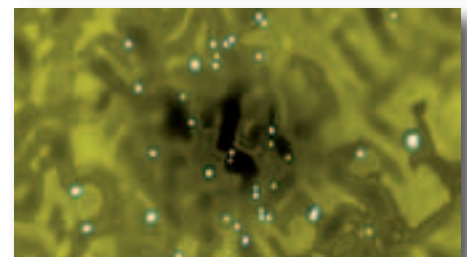
Muss Ihre Dacheindeckung ohnehin ausgewechselt werden, empfiehlt sich eine Aufsparrendämmung. Bevor die Deckung des Daches erfolgt, werden hier die Dämmplatten von außen auf die Dachsparren aufgebracht. In den meisten Fällen wird dies von den Betrieben übernommen, die auch die Dacheindeckung durchführen.



Eine Zwischensparrendämmung ist dann sinnvoll, wenn Sie Ihre Dacheindeckung noch ein paar Jahre nutzen wollen. Hier wird zwischen zwei Dachsparren ein Dämmstoff eingebracht. Dabei können unterschiedliche Materialien eingesetzt werden. Die geläufigsten Materialien sind: Mineral- oder Glaswolle. Bei der Auswahl sollten Sie darauf achten, dass sich das Material leicht verarbeiten, z.B. schneiden, lässt.



Ein wichtiger Faktor, den Sie beim Dämmen eines Daches berücksichtigen sollten, ist die Feuchtigkeit. Durch den Aufenthalt von Menschen in Räumen entsteht Wasserdampf, der sich durch die Dämmung nach außen bewegt. Sinkt die Außentemperatur, bewegt sich der Taupunkt in der Dämmung: aus dem feinen Wasserdampf werden kleine Tröpfchen. Kann diese Feuchtigkeit nicht mehr entweichen, entsteht Schimmel, der auf Dauer den gesamten Dachstuhl gefährden kann.



Bei der Dämmung sollte man daher eine zweite Belüftungsebene einbauen. Füllen Sie also den Raum zwischen den Sparren nicht ganz mit Dämmstoff und lassen Sie hinten einen Spalt von etwa 2 cm zur Hinterlüftung. Gängige Dämmstoffe sollten mindestens 16 bis 18 cm Dicke aufweisen. Hier gilt: Je höher die Dämmstoffstärke, desto geringer die Wärmeabnahme.

## 2. Vorbereitung

Die Dämmstofftiefe bei handelsüblichen Dämmstoffen sollte mindestens 16 – 18 cm betragen. Ist Ihr Sparren nicht tief genug um 16 – 18 cm dickes Dämmmaterial aufzunehmen, kann die Sparrentiefe durch seitlich aufgeschraubte Bohlen leicht auf das richtige Maß gebracht werden.



## 3. Dachdämmung mit Klemmkeilen



Der Einsatz von Klemmkeilen aus Steinwolle ist die materialsparendste Art Ihr Dach zu dämmen, da hier nur geringe Abfallmengen entstehen und diese in den Ecken verarbeitet werden können. Steinwolle hat eine Wärmeleitfähigkeit von 0,035 bis 0,040 Wm/K – diese Kennzahl beschreibt die Wärmeleitfähigkeit des Materials. Je kleiner dieser Wert ist, desto besser sind die Wärmedämmeigenschaften. Durch Verschieben der Keile gegeneinander wird die Sparrendicke erreicht. Hierbei wird ein Keil von unten und ein Keil von oben aufgeschoben, vorsichtig zusammen geschoben und verklemmt. Wenn Sie bei diesen Arbeiten empfindlich mit Juckreiz auf das Material reagieren, schützen Sie Ihre Haut. Das Produkt selbst ist ungiftig.



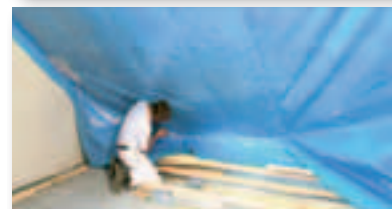
## 4. Dachdämmung mit Klemmfilz

Glaswolle ist der Steinwolle „in Bezug auf den Wärmeleitwert“ gleichwertig und wird ebenfalls häufig bei der Dachdämmung eingesetzt. Das Material wird unter anderem auf Rollen geliefert. Messen Sie die Dachsparren aus. Verlaufen die Sparren gleichmäßig, kann die ganze Rolle auf Maß geschnitten werden. Drücken Sie das Dämmmaterial von unten nach oben in den Sparren.



## 5. Aufbringen der Dampfbremse

Mit einer Dampfsperre schützen Sie ihre Dämmung vor raumseitiger Feuchtigkeit. Bringen Sie diese mit einem Tacker an. Arbeiten Sie von oben nach unten und von innen nach außen, um die Dampfsperre auch gerade anzubringen. Kleben Sie die Folien mit einem speziellen, luftdichten Klebeband aneinander. Verschließen Sie auch Löcher, die bspw. durch das Tackern entstanden sind, mit diesem Klebeband. Dichten Sie zur Wand und zu Nachbarbauteilen, wie bspw. dem Schornstein, luftdicht ab. Dieser Arbeitsschritt erfolgt mit einem speziellem Dichtband oder mit einem auf Silikon basierenden Spritzmaterial, das mit einer Kartuschenpresse zwischen Wand und Dampfbremse gegeben wird. Schrauben Sie an den Seitenrändern eine Latte an, um die Dampfsperre zu komplettieren.



## 6. Aufbringen der Unterkonstruktion



Eine Unterkonstruktion realisieren Sie in Abhängigkeit von den Maßen der Gipskartonplatten. Schrauben Sie die Dachlatten quer zum Sparren.

Bei unregelmäßigen Sparren, ist es dringend erforderlich, dass Sie die Latten so verschrauben, dass die Gipskartonplatten waagrecht stehen. Dies geht mit Unterlegkeilen, mit denen schmale Sparren ausgeglichen werden. Elegant – und relativ einfach – ist der Einsatz von Justierschrauben. Diese besitzen unterschiedliche Gewindedrehungen. Schrauben Sie diese zunächst fest in den Sparren. Heben oder senken Sie die Lattenkonstruktion durch vorsichtiges Herausdrehen. Achten Sie auf eine ausreichende Länge der Schrauben, je nach Differenz der Sparrengrößen.

Die Untersparrendämmung kann zwischen den Latten angebracht werden. Als raumseitige Verkleidung gibt es unterschiedliche Lösungen: Gängig sind Gipskartonplatten, die mit Schnellbauschrauben einfach auf die Unterkonstruktion aufgeschraubt werden. Versenken Sie die Schrauben tief genug in den Gipskarton, damit später beim Spachteln keine Beulen entstehen. Auf die Unterkonstruktion lassen sich auch leicht Paneele verlegen.



Weiter Informationen finden Sie auf [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)  
Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen Fachberater im  
**BAUHAUS** Fachzentrum gerne weiter.